

Beatenberg on GLICE



— Thomas Tschopp —

Wenn der Schnee ausfällt, die Skipisten grün bleiben, sind Alternativen gefragt. Dank privater Initiative wurde kurz vor Silvester ein synthetisches Eisfeld für zwei Wochen gemietet und auf dem Tennisplatz hinter dem Tourist-Center aufgebaut.

Innerhalb von rund 48 Stunden konnte dank freiwilligen Helferinnen und Helfern ein toller Tummelplatz mit Festwirtschaft, Musik, Eisfeld und Bähnli (als Garderobe) aufgestellt werden.

INHALT

Unterstützung für GLICE	2
Schenk Bodenbeläge	3
Film: Glunnte Änni	3
Musical: TUSHI PAMOJA	4
Erfolge am Inferno	4
Stop land grabbing	6
Gratulationen	7
Sportlicher Februar	9
Veranstaltungen	9
Erinnerungen von Hans Jordi	10

Durch Sponsoring wurde und wird das Geld, welches privat vorfinanziert wurde, wieder gesammelt. Herzlichen Dank allen, die kurzfristig und grosszügig Geld zur Verfügung gestellt haben!

Schon nach kurzer Zeit wurde klar, dass dieses Projekt weiterverfolgt werden muss. Die Besucherinnen und Besucher der Eisbahn waren begeistert und haben mitgeholfen, die Idee zum Erfolg zu führen. Es wurde nach Möglichkeiten gesucht, um die Fläche von rund 160 m² zu kaufen. Dank eines grosszügigen Kredits der Gemeinde (siehe Seite 2) konnte das Geld beschafft und die Anlage gekauft werden.

Das Angebot kann somit als fester Bestandteil in das Winterprogramm von Beatenberg aufgenommen werden. Es ist auch möglich, verschiedene Anlässe, beispielsweise Firmenevents mit Eisstockschiessen oder Plausch-Turnieren durchzuführen. Der Betrieb der Eisbahn ist wetterunabhängig und kann sogar im Sommer für einen Event aufgebaut werden.

Die Grösse des Feldes ist jederzeit ausbaubar. Auch bezüglich der Gesundheit wurden Abklärungen getroffen. Das Material besteht aus PE (Polyethy-

len), einem thermoplastischen Kunststoff, aus welchem beispielsweise auch PET Flaschen hergestellt werden. Das Material ist zu 100% rezyklierbar. Der Hersteller hat das Material und dessen Verwendung unabhängig testen lassen. Der schriftliche Bericht zeigt, dass dieses Material keine gesundheitsgefährdenden Stoffe beinhaltet.

Nur dank dem spontanen und grossen Einsatz des einheimischen Gewerbes und vieler freiwilliger HelferInnen war es möglich, das Angebot GLICE in so kurzer Zeit aufzubauen. Nun sind wir gefordert, das Projekt weiter zu begleiten, zu sichern und ev. auszubauen. Wir freuen uns, Sie weiterhin auf der GLICE-Bahn begrüßen

zu dürfen.

Besten Dank an alle, welche dieses Vorhaben unterstützen. Ein besonderer Dank geht an die Initiantin Karin Gafner.

ÖFFNUNGSZEITEN FEBRUAR

Die Eisbahn ist täglich ab 10.00 Uhr offen. Die Festwirtschaft können Sie an den Wochenenden (Sa + So) geniessen. Die Schlittschuhe und Eishockeystöcke können bei Intersport Grossniklaus gemietet werden.

ISCHBAHN CHILBI

Wir feiern auf der GLICE-Bahn ein Fest für alle: Samstag, 25. Februar, ab 11 Uhr bis 18 Uhr. Schlittschuh laufen, Musik & Spiele, Festwirtschaft. Wir freuen uns auf Sie!



Bilder Peter Krieg

Personaljubiläum

Doris Schmocker, Angestellte Mehrzweckgebäude, ist seit 1. Februar 2014 und davor vom 1. April 1991 bis 31. März 2003 bei der Einwohnergemeinde Beatenberg angestellt und darf ihr 15-jähriges Dienstjubiläum feiern. Der Gemeinderat dankt für den langjährigen Einsatz und wünscht Frau Schmocker weiterhin viel Befriedigung beim Ausüben ihrer Tätigkeit.

Schulzahnarzt

Auf 1. Januar 2017 hat Dr. Bernard Paas, Beatenberg, die Zahnarztpraxis des verstorbenen Dr. med. dent. Hans Peter Ingold an der Seestrasse 8, Unterseen, übernommen. Mit Dr. Ingold bestand seit 1. Januar 2002 ein Auftrag als Schulzahnarzt. Es wurde nun ein neuer Auftrag mit Dr. Paas abgeschlossen.

Beatenberg on GLICE

Auf private Initiative ist seit 30. Dezember 2016 hinter dem Tourismusbüro die synthetische Schlittschuhbahn „Beatenberg on GLICE“ in Betrieb. Die Betreiber von „Beatenberg on GLICE“ haben das synthetische Eisfeld gemietet. Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Beitrag als Nachkredit von 3'000 Franken an die Miete zu gewähren. Die Betreiber beabsichtigen, die synthetische Schlittschuhbahn zu kaufen. Aus diesem Grund wurde die Gemeinde für ein zinsloses Darlehen von 60'000 Franken angefragt. Der Gemeinderat hat den nötigen Kredit von 60'000 Franken mit dem Vorbehalt gespro-

chen, dass Beatenberg Tourismus die Hälfte des Kredits übernimmt und während 10 Jahren jährlich 3'000 Franken an die Gemeinde zurückzahlt. Die Gemeinde selbst würde die andere Hälfte des Darlehens mit jährlich 3'000 Franken während 10 Jahren abzahlen.

Der Gemeinderat dankt den privaten Personen für ihr Engagement, ein neues Angebot in Beatenberg zu realisieren.

Trinkwasserqualität

Alle chemischen und mikrobiologischen Trinkwasserproben im Jahr 2016 lagen, soweit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Trinkwasserproduktion: Maximum ca. 600 m³/Tag, Minimum ca. 301 m³/Tag; chemische Beurteilung: Härtegrad: 13.0 °f, Calcium: 50 mg/l, Chlorid: < 1 mg/l, Nitrat: < 1 mg/l, Sulfat: 2 mg/l, Magnesium: 1.00 mg/l und Trübung 0.2 TE/F.

Herkunft des Wassers: 92 % eigenes Quellwasser und 8 % Fremdbezug IBI (Industrielle Betriebe Interlaken). Behandlung des Wassers: Das Quellwasser wird durch Flockung, Sandfiltration und Aktivkohle gefiltert und mit UV-Strahlen entkeimt. Bitte helfen Sie mit, Quell- und Grundwasser vor Umweltgefahren zu schützen. Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebens- und Genussmittel.

Voranzeige

Am Freitag, 10. März 2017 um 20.00 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg findet die Infor-

mationsveranstaltung in Sache Gemeindeurnenabstimmung betreffend Ortsteilwechsel Sundlauen von der Einwohnergemeinde Beatenberg zur Einwohnergemeinde Unterseen statt. Nähere Angaben folgen.

Der Gemeinderat

Bevölkerungsstatistik Beatenberg

Im vergangenen Jahr 2016 verzeichnete die Gemeinde einen Einwohnerrückgang von 7 Personen. 4 junge Persönchen erblickten das Licht der Welt und von 11 BürgerInnen mussten wir Abschied nehmen. Einwohnerstand (inkl. WochenaufenthalterInnen) per 31. Dezember 2016: 1'297 Personen.

Tageskarte Gemeinde

Das Jahr 2016 verzeichnet eine mittlere Auslastung der Tageskarte Gemeinde von 83.70 Prozent. Dies ist über 2 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch im Jahr 2017 können zwei Karten pro Tag auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden: Für 45 Franken können Sie einen ganzen Tag lang auf dem Netz des öffentlichen Verkehrs (Bahn, Bus, Postauto, Tram) reisen. Reservationen können Sie per Telefon (033 841 81 21), Internet www.beatenberg.ch oder direkt am Schalter vornehmen. Die „Tageskarte Gemeinde“ kann jeweils für das laufende Jahr bestellt werden. Das Interesse ist sehr gross, reservieren Sie Ihre Karte rechtzeitig.

Viel Vergnügen und gute Reise!
Gemeindeschreiberei

zu vermieten

Gemütliche 2.5-Zimmer-Wohnung per 1. Februar. Waldegg, sonnige Lage.
Miete Fr.: 800.-
Tel. 079 718 57 05

Gesucht

SchwimmlehrerIn

für Freitagnachmittag im Panorama Hallenbad Beatenberg per August 2017 oder nach Vereinbarung

Bitte melden bei Winnie Lustenberger
033 841 17 26 oder 079 468 66 01

IMPRESSUM

DRACHEBÄRGZYTIG

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1800 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Sonja Fuss, Thomas Tschopp, Hans Rubin, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg 033 841 81 21 oder verena.moser@quicknet.ch

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 48.-,
Europa Fr. 78.-/65 Euro.



Qualität liegt uns am

REXHEPI AG

Maler Gipser Gerüste

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg

076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

Einzige Bäckerei im Dorf

Öffnungszeiten:

Montag/Dienstag	7.00 – 18.00
Mittwoch	7.00 – 12.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag - Sonntag	7.00 – 18.00

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf
Brigitte Gempeler und Arnold Schmocker
Tel. 033 841 11 25 www.bel-air.ch
Cashback bei jedem Einkauf.



Bel-Air
Bäckerei · Konditorei

Tea-Room

Ein neues Gesicht im Beatenberger Gewerbe



Hans Rubin: Für viele Beatenberger bist du ein unbeschriebenes Blatt. Würdest du dich kurz vorstellen?

Stefan Schenk: Ich bin 1982 in Oberried geboren. Dort habe ich auch die Schule besucht. Meine Lehre zum Plattenleger habe ich bei Niederhäuser und Steiner in Bönigen absolviert. Seit der Jahrtausendwende wohne ich in Unterseen. Susanne Bühlmann von der Oberen Matte ist meine Lebenspartnerin. Daher mein Bezug zu Beatenberg. Seit 2006 bin ich mein eigener Herr und Meister.

H. R. Warum hast du den Schritt zur Selbstständigkeit gewählt, und hast du auch Mitarbeiter?

Stefan: Ich konnte in einem Betrieb in Wimmis viele Aufträge von A bis Z selber ausführen. Das

hat mir Spass gemacht. Da habe ich mich entschlossen, das Wagnis einzugehen. Seit 2008 ergänzt mein Bruder, seines Zeichens Bodenleger, meinen Kleinbetrieb. So haben wir ein zweites Standbein.

H. R. Beatenberg gilt als ein recht hartes Pflaster. Trotzdem hast du seit kurzer Zeit eine Zweigniederlassung hier.

Stefan: Durch Susanne, meine Lebenspartnerin, kenne ich verschiedene Leute in Beatenberg, und ich durfte dort schon einige Arbeiten ausführen. Als mich Ruedi Schmocker anfragte, ob ich bereit wäre, einen Teil seines Ausstellungsraumes im Spirenwald zu nutzen, habe ich nach Rücksprache mit Thomas Tschopp, die Gelegenheit beim Schopf gepackt.

H.R. Wie war das letzte

Geschäftsjahr, und wie sind die Aussichten für 2017?

Stefan: Wir sind mit dem vergangenen Jahr sehr zufrieden, und auch das neue Jahr verspricht dort anzuknüpfen. Wir haben bereits für die nächsten zwei Monate Arbeit. Als Zweierteam sind wir sehr flexibel, können auch kurzfristig kleinere Aufträge übernehmen, aber sind auch instande, die Boden- und Plattenlegerarbeiten bei Neubauten auszuführen. Unser Ziel ist, nicht unbedingt zu wachsen, sondern unsere Aufträge fristgerecht und in guter Qualität auszuführen.

H.R. Der Konkurrenzkampf ist sicher auch in eurem Arbeitsbereich riesig. Was unternimmt ihr, um ihn siegreich zu gestalten? Werden bei euch auch bald Roboter eingesetzt?

Stefan: Wir besuchen, wenn immer möglich, verschiedene Seminare, lassen uns von den Produkteherstellern die neusten Errungenschaften zeigen, versuchen ein möglichst umfassendes Netzwerk zu knüpfen und vertrauen auf eine positive Mund zu Mund Reklame. Dass Roboter dereinst unsere Arbeit auf dem Bau übernehmen, scheint mir eher unwahrscheinlich. Vielleicht wird in 20 Jahren eine Roboterin Offerten schreiben und Rechnungen stellen. Sie müsste aber einen gewissen Charme ausstrahlen!

H.R. Besten Dank für das Gespräch, gute Gesundheit und viele zufriedene Kunden im 2017.

burgfeld bistro
*ässe *trinke *zämesy

***zämesy - februar**

Freitag, 03.02.2017

ab 17 Uhr

***film ab - „So Glutten-Änni, nimm no ä Juuz“**

„Es gibt da diese Geschichte in unserer Familie, wie es wohl in manch einer Familie eine gibt!“ Auf der Suche nach diesen Spuren erzählt uns Anita Gafner in ihrer filmischen Dokumentation die Geschichte, wie ihre Grossmutter gezwungen werden musste, zu ihrem Ehemann zu ziehen.

Vorher können Sie sich an unsere Tische setzen und einen guten Teller Spaghetti geniessen. Selbstverständlich dürfen Sie bei uns auch nur etwas trinken.

Spaghetti Fest

ab 17.30 bis 19.30 Uhr.

Reservation erforderlich.

Film

um 20 Uhr,

exklusiv im burgfeld bistro

Wir freuen uns auf Sie!

burgfeld bistro
*ässe *trinke *zämesy

***zämesy - februar**

***film ab - "So Glutten-Änni"**

Freitag, 03.02.2017 ab 17 Uhr

Öffnungszeiten

Di & Do 08.30-11.00/14.00-17.00

Fr 08.30-11.00/17.00-23.00

Kontakt 079 387 08 94



- VOLG-Produkte = Schweizer Produkte
- Familienpreisprodukte
- Aktionen und Preise, wie auf dem Bödeli
- frisches Brot/ Brötli, Obst, Gemüse und vieles mehr
- **Liefer-/Taxiservice** — wir holen Sie / Ihren Einkaufszettel Mittwoch ab 10 h ab und bringen Sie und Ihren Einkauf wieder nach Hause
Kosten: 10 Fr. bis 50 Fr. Einkauf, 5 Fr. bis 100 Fr. Einkauf
- **Selbstabholung** rund um die Uhr (auch gekühlt)
- ab sofort: **Rabatt-Kundenkarte** (10% Nachlass)

Gsuecht

zuverlässigi und
pflichtbewussti Frou.

Wär hätti Zit u Luscht, jewils am Samschtiig bi Gäschtäwächsel, d'Reinigung vo ouserä 3-Zimmer-Feriäwohniig ufem Beatabärg z übernääh? Mier fröiä üs über Ihrä Aruef (+31 628 952 805) oder äs E-Mail (jb.roos@ziggo.nl)

Joke ten Wolde-Roos

Ich suche per 1. März oder 1. Dezember in Beatenberg (Dauermiete)

KÜNSTLER – ATELIER Malerei

Ab 50 m2, hell, geheizt, mit Wasseranschluss, günstiger Mietzins.

Rufen Sie mich bitte an unter

078 662 67 30

www.martineberhard.ch

info@eberhard-illustration.ch



Jahresbericht 2016

Ein Highlight im letzten Jahr war die Lesung mit Therese Bichsel, sie stellte am 31. Mai 2016 ihr Buch „Die Walserin“ vor. Weiter halfen BM-Mitarbeitende bei den Veranstaltungen von Andreas Rähmi mit. Eric Hürner stellte am 8. Juli und am 5. August die Erinnerungen seines Vaters unter dem Titel „Am Beatenberg da brannte die Regina“ vor.

Statistik:

Per Ende 2016 verfügte die Bibliothek Mediothek Beatenberg über einen Bestand von insgesamt 6'689 Medien (+ 225 Ex., bzw. 3,5 %). Das Team versteht es, das bereits vielfältige Angebot mit aktuellen Medien aller Art zu ergänzen. Der Anteil der einzelnen Medien ist dabei beinahe unverändert (Sachbücher 25%, Belletristik 47%, Comics 5%, Videos 11%, CDs, 11%, MCs 1 %). Bei den Ausleihen wurde die Zahl des letzten Jahres beinahe erreicht (4'560 Ausleihen). Anteilsmässig sind hier die Bücher (inkl. Comics) mit 70% Spitzenreiter, gefolgt von den Videos (23%), sowie CDs und MCs mit 7%.

Per Ende 2016 hat Margrit Liechti als Kassierin demissioniert. Der Stiftungsrat dankt Margit Liechti ganz herzlich für die zuverlässige und kompetente Arbeit für die Bibliothek. Als Nachfolgerin konnte Renate Gafner gewonnen werden. Besten Dank für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen und herzlich willkommen im Team der BM.

Für den Stiftungsrat
Verena Moser

VEREINE

Hauptversammlungen

03. Februar: Jodlerklub, Riedboden
03. März: Feldschützen, Riedboden

Erfolge

Inferno-Rennen 2017

Gafner Stefan, Grossniklaus Franz, Iseli Marcel, Zimmermann Kathrin, Morena und Urs, Zobrist Björn nahmen an den Inferno-Rennen in Mürren teil. Die BeatenbergerInnen nahmen an einzelnen oder an allen Disziplinen teil (Langlauf, Riesenslalom, Abfahrt).

Kathrin Zimmermann gewann in ihrer Kategorie den Langlauf, erreichte im Riesenslalom den 10., in der Abfahrt den 5. Rang. Das ergab für die Kombination aller drei Disziplinen den hervorragenden 3. Rang (Kat. Ladies). Herzliche Gratulation! Marcel Iseli wurde im Langlauf 3., im Riesen 7., in der Abfahrt 7., und erreichte somit in der Kombination den 5. Rang (Kat. Gentlemen). Bravo!

Urs Zimmermann wurde in der Kombination 9. (Kat. Sen.II), Langlauf 5., Riesen 39., Abfahrt 16. Morena Z. erreichte in der Kat. Damen I den 17. Rang. Gafner Stefan (33. Rang, Sen. I) und Franz Grossniklaus (22. Rang, Gentlemen) starteten im Langlauf, Björn Zobrist in der Abfahrt (72. Rang, Hauptklasse).

Allen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern aus Beatenberg herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen am berühmten Inferno-Rennen!

Die Schule Beatenberg

Papiersammlungen der Schule

Die Schule Beatenberg sammelt Papier und Karton (getrennt und gut gebündelt) am Dienstag, 23. Mai und Dienstag, 17. Oktober 2017, jeweils morgens von 07.30 – 12.00 Uhr. An diesen Tagen können beim Werkhof Wydi alte Elektrogeräte gratis abgegeben werden.

Schule Beatenberg



11. Sünnelirennen

Samstag, 4. Februar 2017
Hohwald Beatenberg

Start: 12.00h
Kategorien: Jahrgang 08+09, Jahrgang 10 und jünger (1 Lauf) und Fun Jahrgang 09-01 (2 Läufe, Zeitunterschied entscheidet).
Startgeld: CHF 10.- (Fun CHF 13.-)

Anmeldung

Name, Wohnort, Jahrgang und Kategorie an
brigitte.grossniklaus@bluewin.ch
oder 079 257 54 25
Anmeldeschluss 2. Februar 2017, keine Nachmeldungen
Am Nachmittag Après-Ski-Party bei der Alphütte Hohwald
www.skiclub-beatenberg.ch

Skiclub Beatenberg

THEATER - MUSICAL

Vorurteile, Freundschaft und Toleranz

Ist es wichtig, ob man gestreift oder gepunktet, gross oder klein ist? Kann man das Anderssein akzeptieren? Kann daraus sogar Freundschaft entstehen?

Die Antworten erhalten Sie am **Donnerstag, 16. Februar 2017 um 20.00 Uhr** im Kongress-Saal Beatenberg, im Musical

TUISHI PAMOJA.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen der 3./4. Klasse Beatenberg



Singst Du gerne?

Auch ausserhalb der Dusche? Komm vorbei!

Wir, der «Gemischte Chor Beatenberg», laden herzlich ein zu einem Schnupperbesuch. Wann? Mittwoch, 15. Februar 2017 um 19.30 Uhr im Übungslokal im 3. Stock des Altersheims Beatenberg.

Unser Repertoire ist vielfältig, von klassisch über Lieder und Songs aus aller Welt. Für gemütliches Ausklingen des Abends mit Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Kommt zahlreich, wir freuen uns!

Gemischter Chor Beatenberg

Mehr Leistung durch effiziente Elektrolösungen für Privat-, Gewerbe- und Industriebauten.



Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

www.ispag.ch

BKW ISP AG
Giovanni Riccio
Wydi
3803 Beatenberg
Tel 033 841 11 59

BAUARBEITEN U. GROSS NIKLAUS

3803 Beatenberg

Tel. 033 841 21 07

Fax 033 841 21 07





Racletteabend

Samstag, 18. Februar 2017 ab 18.00 Uhr
im Kongress-Saal Beatenberg

Abendunterhaltung

Tambourenverein Kirchberg
Musikgesellschaft Beatenberg
Jungtambouren Sigriswil-Beatenberg
Tambouren Sigriswil-Beatenberg

Glücksspiel

Raclette à discrétion
viele verschiedene Geschmacksrichtungen
Portion Raclette / Chäsbrätel

Eintritt frei

Freundlich lädt ein Tambourenverein
Sigriswil-Beatenberg



Vor 50 Jahren...

Ende Januar 1967 wurde die Gründungsfeier der Knabenmusik Beatenberg abgehalten. Als in der Folge auch Mädchen dazu kamen, wurde der Name in Jugendmusik umgetauft. Einige Jahre konnte so der Nachwuchs der Musikgesellschaft Beatenberg gefördert werden.

Die Musikgesellschaft besteht seit 129 Jahren! Das 100-Jahr-Jubiläum wurde 1988 gefeiert und das 125-Jahr-Jubiläum im 2013.

In Beatenberg ist die Musikgesellschaft nicht wegzudenken, und man kann darauf stolz sein. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere Musikantinnen und Musikanten. Etliche Anlässe und Mitwirkungen im Dorfleben werden durch die Musikgesellschaft zur Freude aller bereichert.

Ernst Jaun

Nachfolgend ein Original-Zeitungsbericht von Ernst Jaun, damals Zeitungsberichterstatler, über die Gründungsfeier der „Knabenmusik“.

Gründungsfeier der Knabenmusik Beatenberg

Voll und ganz kamen die Besucher dieser schlichten Feier auf ihre Rechnung. Bis auf den letzten Platz war der Saal des Hotels „Jungfräublick“ besetzt. Nach zwei Vorträgen der Musikgesellschaft Beatenberg, die von Gottfried Dauwalder dirigiert wurde, folgte ein Konzert der Knabenmusik. Je grösser das Publikum gespannt auf die Vorträge der Jungmusikanten wartete, desto grösser war die Überraschung der vier vorgetragenen Stücke. Mit grossem Applaus wurde den Knaben ihre Leistung abgenommen. Mit dem Gesamtvortrag „Bläserparade“, einem Marsch der Musikgesellschaft und der Knabenmusik, erklang ein flottes Zusammenspiel. Mit einem sehr treffenden und humorvollen Gedicht gratulierte Gottfried Dauwalder der neu gegründeten Knabenmusik.

Kurz wurde noch der Vorstand vorgestellt, der sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Hans André, Wydi, Präsident; Walter

Grossniklaus, Heimeli, Vizepräsident; Ernst Jaun, Alpenflor, Sekretär und Kassier; Ernst Bühlmann, Wydi, und Robert Zimmermann, Leiter der Knabenmusik, als Beisitzer.

Nach zwei Vorträgen unter der Leitung von Robert Zimmermann konnten die Knaben offiziell entlassen werden. Anschliessend spielte die Kapelle „Echo vom Brünig“ zum Tanze auf; dazwischen bot die Musikgesellschaft ein Ständchen. (ejb, OV vom 28.01. 1967)



Wiederum laden wir herzlich ein zum

3. Riedbode - Partnerjass

Startabend:

Samstag, 4. März, 19.30 Uhr

Finalabend:

Freitag, 24. März, 19.30 Uhr

Am Startabend werden 4 ausgeloste Runden, am Finalabend noch 3 Runden gejasst (einfacher Partnerschieber). Dazwischen noch weitere 3 Runden bei uns im Riedboden nach freier Terminabsprache mit dem Gegnerduett.

Auf alle teilnehmenden Teams warten schöne Preise!

Das Startgeld inkl. Imbiss am Finalabend beträgt CHF 40.- pro Person. Anmeldung und später auch Publikation der Zwischenrunden-Auslosungen im Gasthaus Riedboden, unter 033 841 11 64 oder www.gasthaus-riedboden.ch

Wir heissen Sie herzlich willkommen zu unserem gemütlichen Jass Turnier!

Meine Geburtstagsfeier 22.12.2016

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen,
dann gefällt es allen, wirklich allen!
Damit die Krawatten nicht zu lange
litten,
wurden sie kurzerhand gleich abgeschnitten.

Sie hängen nun im Hauseingang,
zur Freude aller, mein Leben lang.
Schöne Erinnerungen sollen lange
leben,
wer's nicht kann, dem sei vergeben.

Bei den schönen Klängen der Dorf-
musik
fühlte ich mich wie „Hans im Glück“!
Ich schwebte in den höchsten Sphären,
wie soll ich dieses euch erklären?

Der Gemeinderat gab sich grosse
Müh',
Geschenke und Glückwünsche zu
überbringen, schon in der Früh!
Ich weiss nicht, wie habe ich das
verdient,
ich habe ihn bis anhin nur mit Kritik
bedient!

Ich sage mir immer: Mach weiter so,
so lange du kannst und magst,
denn der Klartext ist stets bei mir zu
Gast,
nehme nie ein Blatt vor den Mund
und gebe so deine Meinung kund.

Im Gasthaus Riedboden, hoch über
den Thuner- und Brienzerseen,
gab's ein freudiges Wiedersehen
mit Militär-, Schützenkameraden
und den lieben Nachbarn,
beinahe sie alle sind ja auch schon
„vo färm“, (von gestern),

aber im Kopfe noch munter und alle
recht froh,
so wie ich mich auch noch immer
fühle, ohooo!!
Ich fand in meinem Leben immer gut
„den Rank“
wer mich versteht, dem sei herzlichen
Dank!

In der Glückwunsch-Post der Schütz-
engesellschaft der Stadt Zürich
ist ein wahrer Vers geschrieben,
der geht wirklich alle an, Ihr Lieben:

Denke nicht so oft an das, was dir
fehlt,
sondern denke an das, was du hast!

Nochmals herzlich Dank für alle
Geburtstagswünsche, Geschenke
und Besuche!

Einen ganz speziellen, herzlichen
Dank der Musikgesellschaft Beaten-
berg für die musikalische Unterhal-
tung, das war das Sahnehäubchen
auf dem Geburtstagskuchen!!!

Hans-Ruedi Schneider



BROT FÜR ALLE 2017

„Das Land soll dem Leben dienen, nicht dem Profit.“
- Stop land grabbing

Etwas Land zur Verfügung zu haben, war bei uns lange Zeit eine Art Lebensversicherung. Wer Land hatte, konnte Getreide, Früchte und Gemüse anpflanzen oder Nutztiere halten. Von diesem Prinzip haben wir uns längst weit entfernt. Allein in den letzten 30 Jahren hat sich die Anzahl der Beschäftigten von rund 360'000 auf weniger als die Hälfte, rund 166'000, reduziert (Quelle: AgriStatistik auf der Webseite von www.landwirtschaft.ch). Gemessen an den gesamten acht Millionen in der Schweiz wohnhaften Menschen produzieren gerade mal zwei von hundert Personen die Nahrungsmittel für unsere Bevölkerung. Die übrigen fünf Millionen Berufstätigen arbeiten in der Industrie oder im Dienstleistungssektor. Mit Land wird als Bauland oder als Spekulationsobjekt viel mehr Geld umgesetzt denn als Produktionsfläche für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Dies ist ein Zeichen von Entwicklung und Wohlstand, birgt aber auch seine Gefahren: Wir sind extrem abhängig vom reibungslosen Funktionieren der Wirtschaft, der Versorgungsstrukturen und der Finanzmärkte im In- und im Ausland.

Andere Regionen der Welt sind noch viel näher dran am Prinzip der Selbstversorgung. In vielen Ländern produzieren die Familien auf einem eigenen Stück Land die Nahrungsmittel, welche sie für die Versorgung der Familienmitglieder brauchen. Diese kleinbäuerlichen Strukturen sichern gerade in Staaten mit instabilen politischen Verhältnissen das

Überleben von weiten Teilen der Bevölkerung. Die Globalisierung macht aber nicht Halt vor diesen Regionen. Grosse, international tätige Firmen wollen das Land der Kleinbauern aufkaufen, um auf riesigen Flächen landwirtschaftliche Produkte anzubauen. Dabei setzen sie nicht auf langfristigen Erhalt der Fruchtbarkeit, sondern produzieren in Monokulturen beispielsweise Unmengen von Palmöl, um den weltweiten Bedarf dieses Produkts für die Herstellung von Nahrungsmitteln und Kosmetika abzudecken. Die Entschädigung, welche die Kleinbauern für ihr Land erhalten, erscheint diesen attraktiv genug, um auf den Handel einzusteigen. Sie reicht aber nicht für den Aufbau einer neuen Existenz, und Arbeitsstellen sind auf den neuen Plantagen Mangelware, da praktisch alle Arbeitsschritte maschinell getätigt werden. Faktisch entziehen die grossen Firmen den Kleinbauern ihre Existenz.

Mit diesem Thema beschäftigt sich die Kampagne von Brot für alle 2017. Sie ruft dazu auf, gerade in der Fastenzeit unseren Lebensstil zu überdenken. Denn dieser beeinflusst unweigerlich die Lebensbedingungen von Menschen in anderen Regionen der Welt. Was brauchen wir tatsächlich zum Leben und worauf können wir verzichten?

Wer sich mit diesen Fragen auseinandersetzen mag, findet in der Agenda, welche im Februar in alle Haushalte verschickt wird, eine anregende Begleitung.

Pfarrer Lukas Stettler

**Kirchensonntag, 5. Februar,
09.45 Uhr**

„Reformiert sein gestern und heute“

2017 feiern wir das Reformationjubiläum. 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther seine 95 Thesen an die Kirchentüre in Wittenberg angeschlagen haben soll. Und vieles von dem, was uns heute ganz selbstverständlich geworden ist, wurzelt in diesem evangelisch-reformatorischen Aufbruch.

Die Reformation war nicht nur ein politisches Ereignis, sondern hat die Theologie und das Selbstverständnis der einzelnen Christinnen und Christen nachhaltig geprägt. Dabei haben uns die Reformatoren Wort-Schätze hinterlassen, in denen sich theologische und ganz alltäglich menschliche Einsichten ausdrücken.

500 Jahre – das ist ein solch langer Zeitraum, dass wir vieles von diesen Wortschätzen nicht mehr richtig hören können oder dass bei uns Nachgeborenen etwas Verzerrtes und Entstelltes ankommt.

Der Kirchensonntag 2017

FRAUENTREFF

Donnerstag, 9. Februar 2017

Wir treffen uns um 14.00 Uhr im Kongress-Saal zum Spielnachmittag!
Alle sind willkommen. Bitte Spiele mitbringen!

will versuchen eine Brücke zu bauen, zwischen dem, was die Reformatoren uns mitgeben wollten und dem, was wir heute verstehen und fragen. Vielleicht gelingt es uns ja, damit selbst Teil derjenigen Kirche zu werden, die sich ständig zu reformieren hat. Und vielleicht ist der Brückenpfeiler, der dabei an unserem Ende wächst, ein gutes Fundament für unsere Kirche auch in der Zukunft.

In unserer Kirchgemeinde feiern wir den Kirchensonntag mit viel Musik. Die Konfirmanden schaffen ihren eigenen musikalischen Zugang, der Gemischte Chor Beatenberg einen völlig anderen.

Als Referentin konnte Pfarrerin Dr. Kathrin Kusmierz gewonnen werden. Sie wird uns Inputs zum Thema des Kirchensonntags mit auf den Weg geben.

KONTAKTE

**Reformiertes Pfarramt
Beatenberg**

Pfarrer Lukas Stettler

Bei der Kirche 197

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 12 23

Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Rudolf Schatzmann

Standboden 353C

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 22 77



Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde Februar 2017



Sonntags-Gottesdienste Februar

05. Februar, 09.45 Uhr, Gottesdienst zum Kirchensonntag, Referentin: Pfrn. Kathrin Kusmierz, Musikalische Gestaltung: KonfirmandInnen und Gemischter Chor Beatenberg, Leitung des Gottesdienstes: Kirchgemeinderat, Orgeldienst: Hans Häsler.

12. Februar, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

19. Februar, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Charlotte Kalberer.

26. Februar, 09.45 Uhr Gottesdienst mit anschliessen dem Kirchenkaffee, Pfarrer Claude Hämmerly, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

Gottesdienst im Altersheim

Mittwoch, 8. Februar, 10.00 Uhr, Pfarrer Lukas Stettler und Michael Malzkorn am Klavier.

Nachmittag für Senioren

15. Februar, 14.00 im Kongress-Saal.
Wir besuchen die Hauptprobe des Schülertheaters der 3./4. Klasse. Im Musical-Theater „Tuishi pamoja“ geht es ums Anderssein, Toleranz und Freundschaft. Das Publikum darf sich auf eine wunder-

schöne Geschichte und viel Musik freuen. Anschliessend an die Aufführung offeriert der Frauenverein ein feines Zvieri.

Sonntagsschule

5. und 19. Februar, 09.45 Uhr im Kirchenstübli, Leitung: Julia Lehmann

Gemeindeessen

Mittwoch, 8. Februar, 12.00 Uhr, im Altersheim. Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke und Kaffee offeriert.

Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Gebet und Stille

Donnerstag, 9. Februar, 18.45 bis 19.15 Uhr in der Kirche, Leitung durch Pfarrer Lukas Stettler; wir schenken uns einen Moment der Stille und Besinnung, neu nicht mehr am Freitag, sondern am Donnerstag Abend.

KUW 8. Klasse

Donnerstag, 2. und 9. Februar, jeweils von 13.45 bis 15.15 Uhr im Pavillon.

Konfunterricht

Sonntag, 5. Februar, 09.45 Uhr Mitwirkung am Kirchensonntag. Montag, 6. und 27. Februar, 19.15 bis 20.15 Uhr im Pavillon.

Bestattungen

5. Januar, Fritz Oehrli-Rauscher, 3. Oktober 1931 – 29. Dezember 2016

6. Januar, Elsbeth Gafner-Graf, 23. Februar 1931 – 29. Dezember 2016

18. Januar, Max von Allmen, 31. März 1938 – 6. Januar 2017

Abwesenheit des Pfarrers

Pfarrer Lukas Stettler ist vom Montag, 13. bis am Sonntag, 26. Februar aufgrund einer Weiterbildung und von Ferien abwesend. Während dieser Zeit wenden Sie sich bei Todesfällen oder in Notlagen bitte an den stellvertretenden Pfarrer Claude Hämmerly aus Habkern, Tel: 033 843 00 50.

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

GRATULATIONEN

Wir gratulieren allen herzlich, die im Februar 2017 ihren Geburtstag feiern dürfen. Wir wünschen Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

1. Februar

Rufer-Weber Dora
Hälteli 400C
87 Jahre

4. Februar

Hummel Charles-Alois
Kühlauen 116
93 Jahre

5. Februar

Jost Rudolf
Hälteli 394B
90 Jahre

7. Februar

Thalmann Ernst
Mauren 813D
93 Jahre

10. Februar

Hofmeister-Stadler Alice
Staatsstrasse 985A, Sundlauen 98
98 Jahre

17. Februar

Winterberger Lina
Altersheim, Stockbrunnen 91
90 Jahre

22. Februar

Wenger-Schmid Ida
Altersheim, Stockbrunnen 91
102 Jahre

28. Februar

Rufer Alois
Hälteli 400C
90 Jahre

*Schneeflocke tanze i dr Luft desume,
s isch chalt,
dr Bysluft blast um d Egge ume.*

*Glücklech, wär e warmi Stube het,
wier wünsches allne,
viel sy uf dr Flucht u lyde Not.*

*Pflanze warte underem Schnee,
si hii Geduld,
bis si de dr Frühling gseh.*

*Lislig fällt dr Schnee i weiche Flocke,
es glitzeret ar Sunne,
wie cha me da no dinne hocke?*

Elisabeth Wyssen

BEATENBERG TOURISMUS

Konzerte im Februar, Vokalensemble „Voskresenije“ und Klavierrezital – Silvia Harnisch



Wir freuen uns, dass das Vokalensemble auch dieses Jahr wieder in Beatenberg auftritt. Ihr Programm von Sakral- und Volksmusik lässt keine Wünsche offen.

Das Ensemble setzt sich aus professionellen Gesangssolisten und -solistinnen zusammen. Leiter des Ensembles ist Jurij Maruk. Das leicht Schwermütig-Sehnsüchtige der russischen Musik wird immer wieder ins Schwebend-Leichte gehoben, wobei gerade in den Volksliedern der Humor nicht zu kurz kommt. Wir laden Sie zum Konzert ein am Mittwoch, 08. Februar 2017 um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Beatenberg. Eintritt frei – Kollekte.

Die Berner Pianistin gibt am Dienstag, 14. Februar 2017 um 17.00 Uhr ein Konzert im Kongress-Saal. Silvia Harnisch überzeugt mit ihrem virtuellen, aber auch empfindsamen Spiel. Sie beginnt ihr Klavierrezital – kurz kommentiert – mit „Siciliano“ und der Chromatischen

Fantasie und Fuge von J. S. Bach und mündet in einen Programmteil, der ausschliesslich dem Tier gewidmet ist, nach dem Motto: „Wie tönt das Tier auf dem Klavier?“

Gästeehrungen

Im letzten Monat konnten wieder langjährige Feriengäste für ihre Treue zum Ferienort Beatenberg geehrt werden.

Joop und Ilmy van der Leeuw aus Ridderkerk NL für 15 Jahre, Ulrich und Anja Schneider aus St. Wendel DE für 10 Jahre, Werner und Susi Janz aus Basel für 5 Jahre und Barbara und Fritz Matthiss aus Ihringen DE für 25 Jahre

*„Das Geld hat seinen Glanz, grösser aber ist der Glanz der Treue.“
Augustinus Aurelius*

Am 3. Januar haben im Hotel Beausite gleich drei Gästeehrungen stattgefunden. Joop und Ilmy van der Leeuw für 15 Jahre, Ulrich und Anja Schneider für 10 Jahre und Werner und Susi Janz für 5 Jahre. Trotz

fehlendem Schnee haben sich die Gäste auf den Beatenberg in die Ferien gewagt. Belohnt wurden sie durch das tolle Wetter. Wunderbarer Sonnenschein und oft ein Nebelmeer haben das Panorama vom Beatenberg Richtung Berner Alpen einzigartig präsentiert. Familie Pfeiffer vom Hotel Beausite und Beatenberg Tourismus danken herzlich für ihre Treue zu Beatenberg.

Haben Sie als Vermieter oder Hotelier langjährige Gäste bei Ihnen? Bitte teilen Sie es uns mit. Gerne ehren wir auch Ihre Gäste ab 5 Jahren und überreichen ihnen ein kleines Präsent.

Hotel Auszeichnungen

Das Zeit & Traum Hotel wird zum vierten Mal in Folge mit dem HolidayCheck Award ausgezeichnet und das mit einer Bewertung, die sich zeigen lässt. Mit der Bewertung 5.9 von möglichen 6.0 glänzt das Hotel mit seinem Service, seiner Gastronomie und seinen Zimmern. Auch das Hotel Gloria wurde von seinen Gästen hervorragend bewertet. Jacky Daniels & Bernhard Oehrli und ihr Team erhielten von booking.com einen Guest Review Award 2016 mit der grossartigen Note 8.9 von 10! Allgemein erhalten die Hotels in Beatenberg sehr gute bis ausgezeichnete Gästebewertungen. Das ist super! Beatenberg Tourismus gratuliert den Hotels für die erhaltenen Auszeichnungen und Bewertungen.

Neuer Mitarbeiter Tourist-Center

Mein Name ist Damien Grossniklaus, ich bin 21 Jahre alt und werde bis September 2017 im Tourismusbüro Beatenberg arbeiten. Ich wohne seit Beginn meiner Schulzeit in Unterseen, habe aber viel Zeit in meiner Jugend bei meinen Grosseltern (Silke und Heinz Grossniklaus) in Beatenberg verbracht. Als gebürtiger Beatenberger freue ich mich daher sehr, für meinen Heimatort arbeiten zu können und ihn den Leuten näher zu bringen. Nachdem ich die Berufsmaturität im Juli 2015 erlangt hatte, musste ich ins Militär. Nach meinem Militärdienst ging ich für drei Monate in einen Sprachaufenthalt nach Boston. Sprachen faszinieren mich sehr und es erfreut mich, diese beruflich ausüben zu können. Zusätzlich freue ich mich, dass ich meine zweite Muttersprache - Holländisch - nun wieder vermehrt sprechen werden kann.

In meiner Freizeit bin ich viel in der Region unterwegs, spiele seit vielen Jahren schon Gitarre sowie Fussball und lese gerne. Im September 2017 werde ich anschliessend mein BWL-Studium beginnen. Bis dahin erwarte ich eine spannende und lehrreiche Zeit in Beatenberg.



Gaumenschmaus. Made by

Dorint



Lassen Sie sich von uns im urigen Stübli, im gemütlichen Restaurant oder in unserer Alphütte kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11

E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

Sportlich den Februar in Beatenberg verbringen



Der Februar ist bekannt dafür, ein ausgezeichnete Monat für wintersportliche Aktivitäten zu sein. Eine breite Palette an Angeboten sorgt dafür, dass Jede und Jeder in Beatenberg auf den sportlichen Geschmack des Februars kommen kann.

Panorama-Hallenbad Beatenberg

Das Panorama-Hallenbad in Beatenberg wird während den Sportferien auch am Montag 13./ 20./ 27. Februar von 13.00-18.00 Uhr für Sie geöffnet sein. Somit können Sie täglich vor der Kulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau Ihre Längen schwimmen oder in der finnischen Sauna und im Dampfbad entspannte Momente erleben. Das Panorama-Hallenbad Beatenberg freut sich auf Ihren Besuch. Weitere Öffnungszeiten: Siehe Winter-Info Broschüre oder www.beatenberg.ch. Info Tel. 033 841 14 59.

Sternenschlitteln am Niederhorn

Für Nachtschwärmer gibt es jeden Freitag- und Samstagabend das Angebot «Sternenschlitteln am Niederhorn». Der abwechslungsreiche Schlittelweg von der Bergstation bis zur Mittelstation Vorsass misst drei Kilometer und ist mit Laternen markiert. Für alle, die das Sterneschlitteln mit einem Abendessen verbinden möchten, gibt es das Angebot «Sternenschlitteln PLUS». Mit einem feinen Fondueessen

können Sie sich perfekt auf das Schlitteln vorbereiten, denn man kann im Anschluss, so oft man will, vom Niederhorn bis zur Mittelstation Vorsass schlitteln. Ab 19.00 bis und mit 21.45 Uhr fährt die Gruppenumlaufbahn alle 15 Minuten von der Mittelstation Vorsass aufs Niederhorn. Ein abschliessender Glühwein oder Punsch im Bärrestaurant Vorsass sorgt dafür, dass Sie den Abend gemütlich ausklingen lassen können. Die letzte Talfahrt ab Vorsass ist um 22.50 Uhr. Anmeldung erforderlich. Informationen und Anmeldung 033 841 08 41.

Sünneli-Rennen

Wenn es die Schnee- und Witterungsbedingungen zulassen, ist es am Samstag, 04. Februar 2017 wieder soweit: Das 11. Sünneli-Rennen am Skilift Hohwald findet statt. Die Startnummernausgabe ist von 10.00-11.00 Uhr bei der Talstation Skilift Hohwald. Der Start des diesjährigen leichten Riesensloms ist um 12.00 Uhr mit anschliessender Rangverkündigung um 15.30 Uhr in der Alphütte Hohwald. Anmeldung, Auskunft über die Durchführung und weitere Informationen finden Sie auf www.skiclub-beatenberg.ch. Anmeldeschluss Donnerstag, 2. Februar 2017.

Schneeschuherlebnis

Am Donnerstag, 9. und 23. Februar findet eine geführte Schneeschuhtour von Vorsass (Niederhorn) bis Wal-

VERANSTALTUNGEN FEBRUAR

Fr 03. Dokumentarfilm «ds Glun-teänni» von Anita Gafner 20.00 Uhr, Burgfeld Bistro

Sa 04. Sünneli-Rennen

Rennstart 12.00 Uhr, Skilift Hohwald

So 05. Kirchensonntag 500 Jahre Reformation 09.45 Uhr, reformierte Kirche Beatenberg

Mi 08. Konzert Vokalensemble «Voskresenije» 20.00 Uhr, reformierte Kirche Beatenberg

Do 09. Schneeschuherlebnis Start um 09.00 Uhr, Beatenberg Station

Fr 10. Sagenhaftes Drachenloch – Heimische Sagen & Märchen 18.30-22.00 Uhr, St. Beatus-Höhlen

Di 14. Klavierrezital Silvia Harnisch 17.00 Uhr, Kongress-Saal

Do 16. Theater 3./4. Klasse 20.00 Uhr, Kongress-Saal

Sa 18. Racletteabend Tambouren ab 18.00 Uhr, Kongress-Saal

Do 23. Schneeschuherlebnis Start um 09.00 Uhr, Beatenberg Station

Fr 24. Heilige Messe 18.00 Uhr, katholische Kirche Beatenberg

In der Region

Sa 04. Magical Ice Art Day 10.00-22.00 Uhr, Ice Magic Interlaken

Sa 04./So 05. 7. Curling Bär-grophy, CC Beatenberg, ganzer Tag, Eishalle Matten

degg statt. Durch leichtes Gelände führt die Wanderung via Oberburgfeld in Richtung Chüematte zurück in die Waldegg. Lernen Sie den Winter in Beatenberg von einer seiner schönsten Seiten kennen. Für alle Interessierten findet am 18./19. Februar ein zweitägiges Schneeschuherlebnis mit Fondue in Abländschen statt. Nähere Infos und Anmeldung bei Martin Feuz, Wanderführer Schneeschuhtouren, unter der Tel. Nr. 079 212 08 58 oder feuz.tinu@bluewin.ch sowie www.beatenbergler.ch. Die Schneeschuhe können bei Intersport Grossniklaus oder direkt bei Martin Feuz gemietet werden.

Wöchentliches Angebot

Täglich auf Anfrage

Gleitschirmfliegen/Paragliding*

Stall-Visite, beim Melken helfen oder Kälber streicheln auf einem Bauernhof in Beatenberg, Infos und Anmeldung: Ueli & Erika Schmocker-Fuhrer, Tel. 033 841 17 17

Jeden Montag

Jassen ab 19.30 Uhr im Hotel Restaurant Gloria.
Info & Anmeldung Tel. 033 841 12 57

Näh-, Strick- und Häkeln-Treffen 14.00-16.00 Uhr im Pavillon, Kontakt: Vivienne Herzog, Tel. 079 418 11 42

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder, im Panorama Hallenbad Beatenberg**

Jeden Donnerstag

Warmwassertag, bei 32°C von 13.00-20.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg**

Jeden Freitag

Warmwassertag, bei 30°C von 13.00-20.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg**

Besichtigung Festung Waldbrand

Geführte Schneeschuhwanderung mit Abendessen ***

Sternenschlitteln ab 19.00 Uhr am Niederhorn ***

Jeden Samstag

Geführte Schneeschuhwanderung mit Abendessen ***

Sternenschlitteln ab 19.00 Uhr am Niederhorn ***

* Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus Tel. 033 841 18 18

** Info Hallenbad: Tel. 033 841 14 59

*** Anmeldung erforderlich: Niederhornbahn AG, Tel. 033 841 08 41

Beachten Sie auch das Gästeprogramm in der Broschüre Sommer-Info 2016

Beatenberg Tourismus

Tel. 033 841 18 18
www.beatenberg.ch
info@beatenbergtourismus.ch

Öffnungszeiten Februar

Mo - Fr 08.00-12.00 / 13.30-17.30 Uhr
Sa - So 10.00-12.00/15.30-17.30 Uhr

Aus der Schatztruhe der Erinnerungen

von Hans Jordi dürfen wir zwei weitere Kapitel anfügen: Den Steinschlag im Grön und den Werkstattbrand. Wir beginnen mit dem „Wunder im Grön“.

Ein Jahr nach dem Brand unseres Betriebes blieb uns das Sägereigebäude noch zur Verfügung, da es einen genügenden Abstand hatte vom Brandobjekt. Das Rundholz konnte geschnitten werden und eine grosse vierseitige Hobelmaschine lief ebenfalls. Sie hatte einen Späneabzug ins Silo. Von einer Baufirma wurden Schalbretter bestellt, die uns ins Justistal geliefert werden sollten. Am 2. Mai 1974 war der Posten eingeschnitten und konnte am Nachmittag geliefert werden. Bei Arbeitsbeginn um 13.00 Uhr war die Hälfte der Lieferung bereitgestellt zum Abfahren. Mein Sohn und ich fuhren ab ins Grön um diesen ersten Posten abzuladen. Die Lagerhölzer

lagen bereit und wir konnten abladen und gleich wieder zurückfahren, um den zweiten Posten zu holen. Das ging schnell, war doch die Ladung bereits auf dem Kettenzug. Kurz vor der Ablegestelle stoppten wir, fuhren rasch etwas zurück, stiegen ab und - hatten einen Schock - trauten unseren Augen nicht, was da vor uns lag. Wir stiegen aus und näherten uns schrittweise. Es war ja möglich, dass da noch mehr Gestein kommen könnte. Erstmals fiel uns der starke Geruch nach Schwefel auf, dann sahen wir die grosse Mulde oben am Hang, wo der Brocken an den Rand der Strasse geschleudert worden war. Es war sehr still. Es konnten keine Geräusche wahrgenommen werden, die auf einen weiteren Steinschlag hätten hindeuten können. Warum ich gleich an der Talseite unten an den Brocken griff, weiss ich nicht mehr.



Meinen Sohn machte ich aufmerksam, dass die unterste Kante sich recht warm anfühlte, gleich wie auch eine Handbreite des anschliessenden Strassenstückes. Plötzlich war uns bewusst, dass wir eben grosses Glück gehabt hatten. - Einen wahren Schutzengel!

Mein Sohn fuhr zum Ablageplatz, und wir konnten das zweite Fuder ablegen. Wir konnten noch wenden neben dem Stein und dachten beide wohl dasselbe. Aber das wird man kaum je erklären können. Die damaligen Arbeiter von Seilbahn und Baracke, wie auch mein Sohn und ich werden beim „Stein im Grön“ immer an diesen Tag denken und wenn möglich dort einen kurzen Halt

machen. Im Erinnerungstext der Fernmeldedirektion Thun steht:

„Dieser Fels löste sich am 2. Mai 1974 am Sigriswilergrat und stürzte zwischen die damalige Baubaracke und Transportseilbahn, die für den Ausbau der Fernsehstation Niederhorn benötigt wurde. Wie durch ein Wunder kamen die Anwesenden mit dem Schrecken davon.“

Die Daten des Felsbrockens: 170 m³; 350 Tonnen

Die Daten verdanke ich der Schulbehörde Sigriswil, Herrn Robert Schoch und Christian Sauser, die Bilder Familie L. und S. Perrier



ÖPPIS GFRÖITS

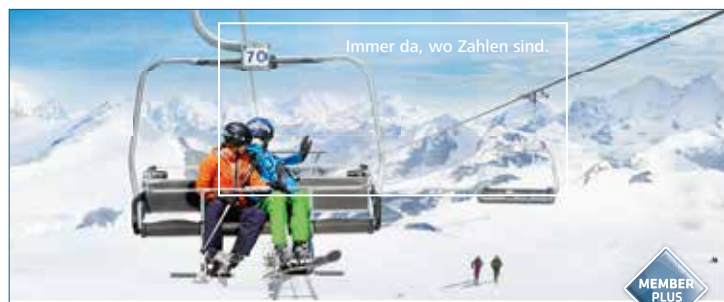
Vor nicht so langer Zeit befürchteten wir, in Beatenberg keinen Lebensmittelladen mehr zu besitzen. Glücklicherweise ist es nicht so weit gekommen. Hören wir, was Jasmina im Wydiladen und Maria, eine der Verkäuferinnen in Andreas Lädli, zu berichten wissen:

Jasmina: „Ich bin überrascht, wie viele Einheimische bei mir einkaufen. Auch der Getränkemarkt entwickelt sich sehr positiv. Vor allem die älteren Leute schätzen meinen Hauslieferdienst. Dass man bei mir mit der Kreditkarte und neuerdings per Handy bezahlen kann, finden viele Kundinnen und Kunden toll. Die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr war super. Ich bin eigentlich rundum zufrieden.“

Maria: „Die Schmockner sind eine überaus treue Kundschaft. Sogar die Waldegger finden den Weg zu uns. Über Weihnachten und Neujahr war der Umsatz sehr gut. Da kam es sogar vor, dass Einheimische und Gäste vor der Kasse Schlange standen. Etliche Geschenkkörbe durften wir füllen. Ich begrüsse Grosse und Kleine immer mit einem dankbaren Lächeln.“

Da darf man mit Adolf Ogis geflügelten Worten einstimmen:

Freude herrscht!



Immer da, wo Zahlen sind.

Die schönsten Skigebiete zum halben Preis.

Als Raiffeisen-Mitglied erhalten Sie bei 23 Skigebieten die Tageskarten zum halben Preis. Informieren Sie sich unter: raiffeisen.ch/winter

Raiffeisenbank Jungfrau
Geschäftsstelle Beatenberg

RAIFFEISEN

MEMBER PLUS